

Vorlage Nr.: V1172/16
Datum: 15. Juni 2016

Vorlage

Beratungsfolge

Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	beratend
Ältestenrat	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur und Tourismus	nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur und Tourismus	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	öffentlich	beschließend

Zuständig: GB Kultur und Tourismus

Gegenstand:

Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2017

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2017 gemäß Anlage 1.

bereits gefasste Beschlüsse:**aufzuhebende Beschlüsse:****Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:****Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik
(einschließlich Abschreibungen):**Konsumtiv:**

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt:

10.100.26.2.0.02 Dresdner Musikfestspiele

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

1.025.350 EUR

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:

Kostenart:

Werte der Anlagenbuchhaltung:

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Begründung:

2017 stehen die Dresdner Musikfestspiele unter dem Motto „Revolution“ (Arbeitstitel). Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Musikfestspiele wird eine beeindruckende Vielzahl herausragender Orchester in Dresden mit spannenden Programmen zu erleben sein, erstmals auch in der besonderen Akustik des neu eröffneten Kulturpalastes. Bereits das Eröffnungskonzert in der Semperoper wartet mit einem ganz besonderen Highlight auf: Die weltberühmte Geigerin Anne-Sophie Mutter präsentiert sich mit der Philharmonia Zürich und dem renommierten Dirigenten Fabio Luisi.

Nach diesem fulminanten Auftakt gastieren weitere erstklassige Orchester, z. B. das Mariinsky Orchestra unter Valery Gergiev, zweimal das London Philharmonic Orchestra mit Vladimir Jurowski und den Top-Solisten Jan Lisiecki und Steven Isserlis, das hervorragende Mahler Chamber Orchestra mit dem berühmten Dirigenten Teodor Currentzis sowie mit Daniele Gatti, das Orchestre de Paris mit der Sängerin Kate Lindsey und dem inspirierenden Dirigenten Thomas Hengelbrock, die Tschechische Philharmonie mit ihrem legendären Chefdirigenten Jiří Bělohlávek, Prague Philharmonia mit der herausragenden Belcanto-Sopranistin Diana Damrau, das Curtis Symphony Orchestra mit dem bemerkenswerten Pianisten Peter Serkin unter Osmo Vänskä, das koreanische KBS Symphony Orchestra mit Martin Grubinger am Schlagzeug, das hr-Sinfonieorchester unter seinem gefragten kolumbianischen Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada und dem Weltklasse-Geiger Leonidas Kavakos sowie das MDR Sinfonieorchester unter seinem Chefdirigenten Kristjan Järvi, das anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums in einem Filmkonzert den historischen Stummfilm über Martin Luther von 1927 mit einer eigens für diesen Anlass geschriebenen neuen Musik des Komponisten Sven Helbig präsentieren wird.

Auch der Bereich der historischen Aufführungspraxis Alter Musik wird bei den Dresdner Musikfestspielen durch einige erstklassige Ensembles repräsentiert: Renée Jacobs mit dem B'Rock Orchestra, Jos van Immerseel mit dem Ensemble Anima Aeterna Brugge und das La Folia Barockorchester mit der Sopranistin Anna Prohaska. Das inzwischen zur Dresdner Originalklang-Institution gewordene Dresdner Festspielorchester widmet sich in fünf Konzerten vor allem den Werken Beethovens, dessen Ideale die der französischen Revolution waren.

Berühmte Künstler der jüngeren Generation, die bei den Festspielen auftreten, sind der virtuose Grenzgänger am Klavier Francesco Tristano, der vielfach ausgezeichnete Schweizer Pianist Francesco Piemontesi, der brillante Piano-Nachwuchsstar Jan Lisiecki, der Ausnahme-Pianist und zweifache Echo-Klassik-Preisträger Herbert Schuch und der erst 18jährige chinesische Pianist Niu Niu. Auch das Schumann Quartett, das Armida Quartett sowie das Cuarteto Casals zählen zu den herausragenden Kammermusikformationen der neuen Generation, die die Dresdner Musikfestspiele präsentieren.

Das 2016 erstmals vorgestellte neue Format „Classical Beats“ wird auch 2017 fortgeführt. Es hat sich zum Ziel gesetzt, eine aufregende Verbindung zwischen der klassischen Musik und der Clubkultur herzustellen – und das in einem zeitgemäßen Rahmen. Außerhalb des Konzertsaals wird die Musik in ungezwungener und kommunikativer Atmosphäre in der Reithalle aufgeführt und soll sowohl die jungen Club-Gäste als auch etablierte Konzertbesucher begeistern. Geplant sind Konzerte mit Francesco Tristano und Cameron Carpenter.

Auch das innovative Projekt „Bohème 2020“ wird 2017 weitergeführt. Junge, internationale Künstler verschiedener Kunstsparten erarbeiten in Dresden gemeinsam ein selbst entwickeltes Programm. In der Reihe „Sound and Science“ stellen die Dresdner Musikfestspiele und die TU

Dresden Musik und Wissenschaft in einen spannenden Bezug zueinander und eröffnen durch den Austausch der Disziplinen jeweils neue Perspektiven.

Außerdem treten Max Raabe und sein Palast Orchester und die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker bei den Dresdner Musikfestspielen 2017 auf. Aus dem Jazz-Bereich kommen Dieter Ilg, Nils Landgren und Michael Wollny nach Dresden.

Die Eintrittspreisgestaltung orientiert sich an der Einnahmeerwartung und den Kosten der einzelnen Veranstaltungen und entspricht weitestgehend dem Preisniveau der Vorjahre. Zum Vergleich sind die aktuellen Eintrittspreise des Jahrgangs 2016 in der Anlage 2 dargestellt. Die Einnahmeschätzung aus dem Kartenverkauf für die Saison 2017 kann noch nicht detailliert beziffert werden, da insbesondere die Planungen zur Bespielung des Kulturpalastes noch andauern.

Da die künstlerischen Planungen für die einzelnen Konzerte und Spielorte 2017 zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig abgeschlossen sind, werden mit diesem Beschluss - analog der Vorgehensweise in den Vorjahren - unterschiedliche Preiskategorien bzw. Preiskorridore für die einzelnen Spielstätten und Veranstaltungsformate festgelegt, innerhalb derer sich die Preisplanung der DMF für das Jahr 2017 vollzieht. Die detaillierten Angaben sind in der Anlage 1 dargestellt.

Das Angebot „Experience“ soll auch in 2017 fortgeführt werden. Es richtet sich an junge Konzertbesucher/innen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und beinhaltet einen Konzertbesuch plus Rahmenprogramm (z. B. Treffen mit den Künstlern, Probenbesuch, Workshops etc.). Diese Zielgruppe erhält Eintrittskarten zum Einheitspreis von 15 Euro.

Das Angebot soll bei mindestens 4 Konzerten gelten.

Zusätzlich wird ein „Last-Minute-Ticket“ für Schüler/innen, Studenten und weitere Ermäßigungsberechtigte der jüngeren Altersgruppe eingeführt (Details siehe Anlage 1 Abschnitt „Ermäßigungen“). Dieses ermöglicht jungen Leuten spontan einen Konzertbesuch zum Einheitspreis von 9 Euro. Die Musikfestspiele können hierdurch zum einen kurz vor Konzertbeginn frei bleibende Plätze besetzen und zum anderen das Publikum von morgen an die Festspiele binden.

Weiterhin gilt für den folgenden Personenkreis die Ermäßigungsregelung von 25 Prozent auf den Normalpreis: Schüler/innen, Studierende, Auszubildende, Personen, die sich im Freiwilligen Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) befinden.

Das 2014 eingeführte Kundenbindungsprogramm wird unter dem Titel „Zugabe Premium“ auch 2017 zu den gleichen Konditionen weitergeführt. Beim Kauf von mindestens drei Tickets für unterschiedliche Veranstaltungen pro Jahr werden 10 Prozent Rabatt gewährt. Besucher/innen, welche drei Jahre hintereinander an dem Programm (bzw. am vormaligen Wahlabonnement) teilgenommen haben, erhalten 15 Prozent Rabatt.

Fortgeführt werden die 50-prozentigen Ermäßigungen für Schwerbehinderte und Dresden-Pass-Inhaber sowie ALG-II-Empfänger und Flüchtlinge, die Angebote für Kinderkarten und (bei ausgewählten Veranstaltungen) für Inhaber/innen des Dresdner Ehrenamtspasses.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1: Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2017

Anlage 2: Eintrittspreise der Dresdner Musikfestspiele 2016

Dirk Hilbert